

digten stammten aus dem Bodenseeraum, ist allerdings noch schwerer zu begründen.

Die Sammlung von 114 Texten geht auf mehrere dt. u. lat. Quellen zurück u. war »plebeis et popularibus prespiteris« zugeordnet, also Pfarrern, denen keine große Bibliothek für die Predigtvorbereitung zur Verfügung stand u. die deshalb ein umfassendes Nachschlagewerk wie K.s Predigtwerk benötigten. Sie bietet einen vollständigen Jahrgang von Predigten für alle Sonntage u. Feste des Kirchenjahrs, einige Heiligenpredigten u. Predigten für Heiligenfeste im allgemeinen (Apostel, Jungfrauen usw.). Bei den Sonntagspredigten handelt es sich um klass. Homilien, in denen Epistel- u. Evangelienlesungen nacherzählt u. dann ausgelegt werden. Da für die Herrenfeste häufig mehrere Texte geboten werden, stellt K. auch bisweilen Sermones zur Verfügung. Der Lehrgehalt der Predigten ist sehr allgemein gehalten, spezif. Standesangelegenheiten o. ä. werden nicht angesprochen, was allerdings für Musterpredigten ohnehin charakteristisch ist. In den Heiligenpredigten wird zumeist die Legende ausgelegt, in mehreren sogar nur erzählt. Obwohl man die Predigten keineswegs mit in dieser Form tatsächlich gehaltenen Ansprachen gleichsetzen darf, können sie dennoch als gutes Beispiel für die homiletische Praxis im ausgehenden 12. Jh. gelten.

AUSGABEN: Anton E. Schönbach: *Altdt. Predigten*. Bd. 3, Graz 1891. – Volker Mertens: *Das Predigtbuch des P.s K. Überlieferung, Gehalt u. Texte*. Mchn. 1971, S. 185–284 (alle mehrfach überlieferten Predigten). – Weitere Ausg.n bei Karin Morvay u. Dagmar Grube: *Bibliogr. der dt. Predigt des MA. Veröffentlichte Predigten*. Mchn. 1974, S. 18–21.

LITERATUR: Konrad Kunze: *Studien zur Legende der hl. Maria Aegyptiaca im dt. Sprachgebiet*. Bln. 1969, S. 47–49. – Mertens, a. a. O. – Werner Schröder: *Zum Typologie-Verständnis in der mediävist. Literaturwiss.* In: Harald Scholler (Hg.): *The Epic in Medieval Society*. Tüb. 1977, S. 64–85. – Volker Mertens: P. K. In: VL (Lit.). *Werner Williams-Krapp*

**Priester Konrad.** – Verfasser/Kompilator einer Predigtsammlung des 12. Jh.

Eine der bedeutendsten Predigtsammlungen des 12. Jh. wurde laut Vorrede von einem nicht genauer zu identifizierenden »prespiter cūnradus« zusammengestellt. Die Tatsache, daß ihm »librorum copia« zur Verfügung stand, legt die Entstehung in einem Kloster oder Stift nahe, d. h. daß K. entweder Mönch oder Kanoniker war. In der Augustinus-Predigt lobt er – unabhängig von der Quelle – das Leben der Augustinerchorherren, was Mertens, in Verbindung mit der schwer zu untermauernden These, daß die Sammlung in Südtirol entstanden sei, dazu führte, K.s Heimat in Neustift zu vermuten. Die Annahme der älteren Forschung, die Pre-